

Food, Beverage & Agriculture – Exkursion Mitteleuropa

Gemeinsam mit 35 Studierenden der Studiengänge BLW, BWA und MAL der Hochschule Osnabrück besuchten Prof. Dr. Karin Schnitker und Dr. Jan Berstermann Betriebe, Genossenschaften und einschlägige Institutionen der Agrar- und Foodbranche auf einer 10tägigen Exkursion durch Zentraleuropa. Ziel der Reise war es, einen tieferen Einblick in die vielfältigen Gründungsmotivationen, Geschäftsmodelle und Vermarktungsstrategien entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu erhalten: nicht nur, um neue Ideen für einen Transfer auf die hiesigen Betriebe zu sammeln, sondern auch, um ein noch umfassenderes Verständnis für die eigene Branche zu entwickeln.

Der Food- und Agrarsektors ist vielfältig und abwechslungsreich. Dies spiegelt sich auch in der Reiseroute wieder: 10 Tage, 5 Länder, 7 Städte, 16 Besichtigungen und über 3.000 Km `on the road`. Nach dem gemeinsamen Start am Campus Haste lag der erste Exkursionsstop in Süddeutschland, mit einer Führung durch die historischen Felsengänge von Nürnberg sowie einer Besichtigung der Hausbrauerei Altstadtthof und der Produktionsbereiche und Testfelder der Landmaschinenhersteller ROPA und Horsch. Auf dem Weg über Österreich nach Italien erhielt die Exkursionsgruppe einen Einblick in die Verarbeitung und Vermarktungsstrategien der JUVAL Obstgenossenschaft Kastellbell-Tschars-Staben und des Vinschger Bauernladens. Besonders beeindruckend war aber auch die Besichtigung des südtiroler Betriebs Kirnig – ein junges Unternehmen, dessen Eigentümer auf über 1.000 HM verschiedene Sorten Edelpilze anbauen.

Die weitere Reise durch Italien führte über Parma bis nach Nizza. Neben einer Führung über die Anbauflächen des ökologischen Weinbaubetriebs Corte Gardoni in Verona – nahe des Gardasees, besuchte die Gruppe auch die European Food Safety Authority (EFSA) und die Käseherstellung und Milchviehhaltung beim Consorzio del formaggio Parmigiano Reggiano. Besonders beeindruckend waren hier die hohe regionale Verbundenheit und Tradition, mit der die Betriebe meist schon seit vielen Generationen geführt und weiterentwickelt werden.

In Frankreich verlief die Reiseroute durch Nizza, Avignon, Dijon, Verdun und Épernay. Hier durfte die Exkursionsgruppe nicht nur den Bauernmarkt Halles d'Avignon besichtigen, sondern auch den bio-zertifizierten Lavendelbetrieb Aroma'plantes Distillerie sowie den Senfbetrieb La Bourgogne. Hier zeigten sich noch einmal deutlich andere Vermarktungsstrukturen als in der klassischen norddeutschen Agrarwirtschaft. Während die hiesigen Wettbewerbsstrategien vor allem auf der Logik einer Kostenführerschaft aufgebaut sind, lag die Ausrichtung der besichtigten Betriebe vor allem auf Regionalität, Vielfalt und der Vermarktung hochwertiger und begrenzt verfügbare Produkte.

An den letzten Exkursionstagen besuchte die Gruppe die Agritech World Tour 2023 am L'Institut Agro Dijon. Dort konnten sich nicht nur die Studierenden beider Institutionen untereinander austauschen, sondern Prof. Dr. Karin Schnitker hielt auch einen Vortrag über die Hochschule Osnabrück und deren internationale Forschungsprogramme und Innovationsfelder. Auch durfte die Exkursionsgruppe noch das familiengeführte Unternehmen Champagne Charles Mignon sowie das Museum und die Erinnerungsstätte Mémorial de Verdun besichtigen, bevor die Heimreise über Belgien zurück zum Agrarcampus in Osnabrück erfolgte.

Neben den unglaublich vielen neuen und inspirierenden Eindrücken, gibt es einige Erkenntnisse, die resümierend wie folgt beschrieben werden können:

- "Gemeinsam ist man stärker": wenn die eigene Betriebsgröße nicht ausreicht, um sich überlebensfähig zu positionieren, sind Erzeugergenossenschaften ein wundervolles Hilfsmittel,
- "Innovation braucht nicht nur gute Ideen", sondern auch Menschen, die den Mut haben, Risiken einzugehen, um ihre Passion auf die Straße zu bringen,
- „Klimawandel ist allgegenwärtig“ und trägt aktiv dazu bei, dass bestehende Geschäftsmodelle an Grenzen stoßen. Nicht zuletzt braucht es hier Unternehmertum, um neue Wege zu gehen,
- "Gastfreundlichkeit begeistert immer": das Exkursionsteam wurde in allen Betrieben unglaublich herzlich empfangen – denn, Landwirtschaft verbindet.